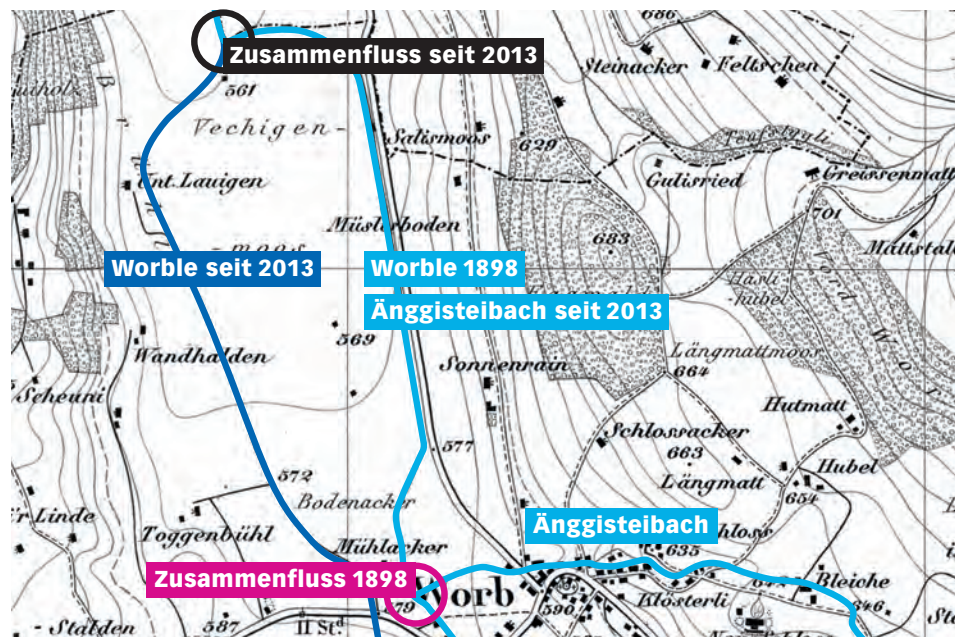


Gewerbe am Wasser

20



Zusammenfluss Änggisteibach mit Worble gestern (Karte 1898) und heute (seit 2013)

Zusammenfluss Änggisteibach mit Worble

Der Zusammenfluss des Änggisteibachs mit der Worble befindet sich seit dem Jahr 2013 am jetzigen Standort. Er wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Worble gestaltet, das zum Ziel hatte, Richigen und Worb vor Hochwasser zu schützen. Dabei wurde der Gewässerraum der Worble zu einem grossen Teil neu gestaltet. So konnte unter anderem die Fischgängigkeit wiederhergestellt werden und die neu erstellten Bachläufe dienen der Naherholung. Für die Worble wurden über 3 Kilometer Gerinne neu gestaltet und rund 1,6 Kilometer ausgebaut. Die Worble hat nun eine maximale Abflusskapazität von 13 Kubikmetern pro Sekunde. Das Projekt kostete über 16 Millionen Franken.

Ursprünglich befand sich der Zusammenfluss des Änggisteibachs mit der Worble im Gebiet Mühlacher. Während

des Ersten Weltkriegs wurde für den in Herolfingen bei Trimstein entspringenden Bächu ein eigenes Bachbett erstellt. Es verlief ab dem Gebiet Bächelmatt sehr ähnlich wie die heutige Worble. Der Zusammenfluss von Worble und Bächu befand sich an der Grenze zu Vechigen im Vechigenmoos.

Die Worble und der Änggisteibach wurden im Siedlungsgebiet von Worb nach dem Ersten Weltkrieg immer mehr eingedolt, so auch der Zusammenfluss von Worble und Änggisteibach. Ab 1971 war die Worble ab dem Ortseingang von Richigen bis nördlich des Friedhofs durchgängig eingedolt. Seit dem 8. Juni 2016 fliesst die Worble wieder oberirdisch im mehrheitlich neu erstellten Gerinne.

